

## Land der starken Herzen und des demütigen Charakters

Bericht aus Nepal

Sarita Sanghai, Hyderabad, Indien

---

Liebe Freunde, Namaste!

Das Jahr 2015 war ein sehr schweres Jahr für das Himalayaland Nepal.

Im Frühjahr 2015 wurde das Land durch ein katastrophales Erdbeben von 7,8 auf der Richterskala heimgesucht, das erbarmungslos mehr als 8.000 Menschen das Leben nahm und fast eine halbe Million Häuser zerstörte, zusammen mit kulturellen Stätten von hunderten von Jahren. Und gerade als die Menschen wieder auf die Füße kamen, schlug noch ein Beben zu, das diesmal Hoffnung und Glauben fast vollständig zerstörte, mehr als alles andere.

Als die Nachbeben abklangen, wurde eine neue Verfassung verabschiedet, was dem Himalayavolk ermöglichen sollte, den Wiederaufbau dynamisch in Angriff zu nehmen. Unglücklicherweise war diese Verfassung nicht im Interesse der benachbarten Länder. Um seinen Unmut auszudrücken, richtete der südliche Nachbar, Indien, an allen Grenzpunkten des Binnenlandes Nepal eine wirtschaftliche Blockade ein. Nepal, das abhängig ist vom Kauf aller grundlegenden Dinge wie Öl, Gas zum Kochen und Lebensmittel, stand jetzt ganz alleine da. Der nördliche Nachbar, China, war Nepals letzte Zuflucht. Unglücklicherweise stand der mächtige Himalaya im Wege und alle in Frage kommenden Straßen, die die beiden Länder verbanden, waren durch das Erdbeben zerstört worden.



Als der bittere Winter über das Land dieses verwundeten Paradieses kam, stand plötzlich alles still. Die Leute blieben zu Hause, die Geschäfte machten zu, die Armen wurden ärmer und die Inflation nahm den Bürgern alles, was ihnen geblieben war. Fünf Monate lang lähmte die wirtschaftliche Blockade und das Land und entmutigte die Menschen.

Was ich während meines Workshops im Januar 2016 in diesem bedauernswerten Land entdeckte, war, dass das, was sie nicht umbrachte, sie nur stärker machte. Ich ging dort hin um anzuregen, aber ich kam viel angeregter zurück, als ich mir vorgestellt hatte. Ich muss sagen, dieses Land der Gurkha und Sherpas war viel starker und unverwüchtlicher, als man sich vorstellen kann.



Trotz der minimalen Unterstützung durch die Regierung haben die Nepalesen gelernt, kraftvoll aufzustehen und zu lächeln. Das Leben scheint das Land und seine Bevölkerung zu heilen. Der Mut und die Geduld der Menschen scheinen zurückgezahlt worden zu sein. Plötzlich zerriss der Drang zu überleben die dunklen Wolken. Endlich! Das Leben hat seinen Weg gefunden!

Ich bin mir sicher, dass dieses Land der starken Herzen und der demütigen Natur sich wieder erheben wird, und dieses Mal wird es sich höher erheben. Denn das nepalesische Volk hat gut gelernt, und auf die harte Art gelernt, dass Widerstand und Eroberung der größte Kampf des Lebens ist!

Zum Schluss möchte ich meine herzliche Dankbarkeit den Kollegen in der IASWECE gegenüber dafür ausdrücken, dass sie Nepal in ihren Gedanken haben und alle die Anstrengungen auf sich genommen haben, uns auf jede mögliche Art zu helfen.

Herzlichen Dank aus dem Grunde meines Herzens an Sie alle für ihre großzügige Zuwendung an die Waldorfgemeinschaft in Nepal.

---

*Sarita Sanghai ist eine in Nepal geborene Waldorferzieherin. Sie lebt in Hyderabad, Indien, und bietet Seminare und Ausbildungskurse in Nepal an.*

